



© Michael Schuster

## Bezirksgericht Knittelfeld Adaptierung und Sanierung

8720 Knittelfeld, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Wolfgang Steinegger**

BAUHERRSCHAFT  
**Land Steiermark**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Laubreyer Bauingenieur ZT GmbH**

KUNST AM BAU  
**Rivka Rinn**

FERTIGSTELLUNG  
**1999**

SAMMLUNG  
**HDA Haus der Architektur**

PUBLIKATIONSdatum  
**30. November 2005**



Adaptierung und Sanierung des in den Jahren 1895 bis 1898 errichteten, unter Denkmalschutz stehenden Gerichtsgebäudes.

Die Baumasse des bestehenden Gebäudes wird nicht verändert, es wird lediglich die Fassade saniert. Im Inneren erfolgt eine funktionelle Neuorganisation nach zeitgemäßen Kriterien einer Gerichtsorganisation.

Funktionsgruppen mit regem Parteienverkehr werden ins Erdgeschoss verlegt (Verhandlungssäle, Grundbuch). Das Erdgeschoss wird behindertengerecht gestaltet, die öffentlichen Bereiche wie Gänge, Wartebereich und Verhandlungssäle werden im Sinn einer größeren Nähe zum Bürger gestaltet.

Die Gänge sind als Wartezonen ausgebildet, sie erhalten Wandverkleidungen aus glasperlgestrahlten Edelstahlpaneelen und farbig emailierten Glastafeln. In den Wandverkleidungen sind Accessoires wie Lichtbänder, Wandsitze, Hinweisschilder, Tastaturen und Abfallbehälter integriert.

In den Verhandlungssälen dominieren – zur Verbesserung der Raumakustik – farbige Holzpaneele an Wänden und Decken, Material und Farbgebung sind mit der Einrichtung (Richter- Verhandlungstisch) abgestimmt. Die Spannung der an einem Gerichtsverfahren Beteiligten soll durch den Naturbaustoff „Holz“ abgebaut werden und so zur Beruhigung von erhitzten Gemütern beitragen.

Der Eingangsbereich wird im Sinne einer behindertengerechten Erschließung



© Michael Schuster



© Michael Schuster



© Michael Schuster

**Bezirksgericht Knittelfeld Adaptierung  
und Sanierung**

neugestaltet.  
(Text: Architekt)

DATENBLATT

Architektur: Wolfgang Steinegger

Mitarbeit Architektur: Birgit Grasshoff

Bauherrschaft: Land Steiermark

Tragwerksplanung: Laubreyter Bauingenieur ZT GmbH (Mohsen Beglari, Bernd Laubreyter)

Kunst am Bau: Rivka Rinn

Maßnahme: Revitalisierung

Funktion: Büro und Verwaltung

Planung: 1998 - 1999

Ausführung: 1998 - 1999

Bruttogeschossfläche: 2.539 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 1.226 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 7.862 m<sup>3</sup>

Baukosten: 1,1 Mio EUR